

Ein drittes Tätigkeitsfeld Ivo Frenzels war seit seinem Studium die Wissenschaft: Von 1953 bis 1955 arbeitete er als Wissenschaftliche Hilfskraft am Philosophischen Seminar der TH Karlsruhe. Philosophie blieb weiterhin Gegenstand seiner wissenschaftlichen Beschäftigung: Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und Aufsätze zu Personen und Problemen der Philosophie.

Der Ergänzungsstudiengang Journalistik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover konnte Ivo Frenzel erstmals im Sommersemester 1987 als Lehrbeauftragten gewinnen. Seither vermittelt er in Seminaren und Übungen Kenntnisse und Fertigkeiten zur journalistischen Bearbeitung kultureller Themen.

KLAUS SCHÖNBACH

Dr. Bernd Schmidt Professor in Hannover

Seit dem 1. Januar 1988 arbeitet Dr. Bernd Schmidt als Professor für Journalistik mit dem Schwerpunkt »Stil, Sprache, Formen, Arbeitstechniken des Journalismus« am Ergänzungsstudiengang Journalistik der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Schmidt, geboren 1951, studierte in Mainz, Leicester und Marburg Publizistik, Soziologie, Anglistik, Amerikanistik und Europäische Ethnologie. 1981 promovierte er am Fachbereich Neuere Fremdsprachen und Literaturen der Universität Marburg zum Dr. phil. mit der Dissertation »Das linguistische Werk Bronislaw Malinowskis«, als Buch veröffentlicht unter dem Titel »Malinowski Pragmasemantik«. Heidelberg 1984 (= Britannica & Americana, Bd. 4).

Schon während seines Studiums arbeitete er als freier journalistischer Mitarbeiter im Hessischen Rundfunk und absolvierte eine rundfunkjournalistische Ausbildung im Studio Kassel. Zwei Jahre lang (1980–1981) war Bernd Schmidt Regionalkorrespondent und Moderator beim Aufbau des regionalen Hörfunkprogramms »Nordhessenjournal«; er arbeitete nebenher als Reporter für den Frankfurter Zeitfunk. Ende 1981 wechselte er ganz zum Zeitfunk des Hessischen Rundfunks und betreute dort vier Jahre lang vor allem die landesweite Regionalsendung »Unterwegs in Hessen«. Er war in dieser Zeit auch als Redakteur und Moderator der überregionalen politischen Magazine beschäftigt. Als Reporter konzentrierte sich Schmidt auf kulturelle Themen und arbeitete von Frankfurt aus auch für die anderen Sendeanstalten der ARD.

Ab 1985 verlagerte Schmidt seinen Arbeitsschwerpunkt hin zum Fernsehen. Zunächst moderierte er das unterhaltsame Live-Magazin »Tele-Treff« und Sondersendungen des Studios Kassel des Hessischen Rundfunks. Anfang 1986 wechselte er vom Hörfunk in die Fernseh-Hauptabteilung »Politik und Zeitgeschehen«. Hier arbeitete er vor allem als Programmplaner und Sendeverantwortlicher des landesweiten Regionalmagazins »Hessenschau«. Er moderierte die Sendung regelmäßig und arbeitete zusätzlich als aktueller Reporter und als Nachrichtenredakteur im Studio. – Beim Hessischen Rundfunk wie in Lehraufträgen (u. a. an der Universität Marburg) hat Schmidt parallel zu seiner journalistischen Arbeit stets auch journalistische Fertigkeiten an Volontäre und Studenten vermittelt.

KLAUS SCHÖNBACH

Enrico Fulchignoni 1913–1988

Nach einem abgeschlossenen Medizinstudium auf Wunsch seiner Familie und als Existenzsicherung wurde Enrico Fulchignoni, geboren am 18. September 1913 in Messina, zuerst einmal Journalist und schrieb über Literatur und über die darstellenden Künste, wobei ihn das Theater besonders interessiert hat. Im Jahre 1937 gründete er in seiner Geburtsstadt eine kleine Experimentalbühne, doch zwei Jahre später ging er nach Rom und arbeitete als Theater- und Opernregisseur. Er schrieb eine kleine Studie zur Geschichte der Figur des Harlekin (*L'Arlecchino errante. Da cano vacci di comedie dell'arte del XVII secolo.* Milano 1941). Zur selben Zeit knüpfte er erste Verbindungen zum Film und war an den